

Editorial *onlinejournal kultur&geschlecht* #5 (2009)

Anja Michaelson

Die fünfte Ausgabe des *onlinejournals kultur & geschlecht* ist erschienen!

Ratna Noviani verlegt in „Narratives of Class in Indonesian TV Commercials“ **Fernsehwerbung zu autoritären und demokratischeren Zeiten Indonesiens**. Je nach politischem System beobachtet sie unterschiedliche Klassen- und Genderkonstellationen, gleich bleibt jedoch die Perspektive einer Mittelschicht, die Konsum und das Streben nach „class-passing“, sozialem Aufstieg, verbindet.

Sabine Schollas fragt in „Aufgefordert, gegen jegliche Bestrebungen, die da gleichgeschlechtlich ausgeprägt sind, vorzugehen.“ Zur Homophobie im Profifußball der Männer“, warum es (nicht nur) im deutschen **Profifußball der Männer** bis heute keinen offiziell als homosexuell geouteten Spieler gibt. Sie untersucht aktuelle Männlichkeitsbilder und stellt fest, dass trotz Figuren wie David Beckham, **Heteronormativität** ungebrochen ist.

Der **Status des Politischen im Popfeminismus** ist Gegenstand von **Melanie Trommers** Artikel „Feminismus 2010 – Von Politik zu Popkultur?“. Am Beispiel des *Missy Magazines* untersucht sie, welche politischen Themen und wie diese präsentiert werden. Entscheidend ist dabei welche Frauen sowohl gezeigt wie auch adressiert werden: junge, kinderlose Frauen ohne Migrations- aber mit höherem Bildungshintergrund.

Dem alltäglichen Einfluss **digitaler Kommunikationsmedien** wie *YouTube* oder der Videofunktion des Mobiltelefons gehen **Bianca Becker** und **Jennifer Eickelmann** in ihrem Artikel „Kontrollverlust – Zum Zusammenhang moderner Informationstechnologien und medialer Gewalt“ nach. Kontrollverlust bezieht sich dabei weniger auf das bloße Bekunden allgegenwärtiger Überwachung, als vielmehr auf die Notwendigkeit, Eigendynamik und „letztliche Ungerichtetheit“ der Medien auf ihre ambivalenten Effekte für Objekt- und Subjektpositionen, Produktion und Adressierung, **Gewalt und Freiheit** zu untersuchen.

Das *onlinejournal kultur & geschlecht* ist ein transdisziplinäres Forum für Nachwuchswissenschaftler/innen der Ruhr-Universität Bochum, die zu Geschlechterfragen und ihren Kontexten forschen. Es wird am Lehrstuhl für Medienöffentlichkeit und Medienakteure mit besonderer Berücksichtigung von Gender des Instituts für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum von Astrid Deuber-Mankowsky und Anja Michaelson herausgegeben, gefördert von der Fakultät für Philologie und dem Rektorat der RUB.

Ziel ist, Projekte, umfassendere Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten, Tagungen und Workshops, mit innovativen Ansätzen und Fragestellungen der Geschlechterforschung einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Schwerpunkt liegt auf aktuellen kultur-wissenschaftlichen Gender Studies. Dabei ist uns besonders wichtig, über ‚klassische‘ Themen und Zugänge hinausgehend Bezüge herzustellen. Dadurch hoffen wir, relationale Beziehungen sichtbar zu machen, und um eine Perspektive, die den Gender Studies von Beginn an eigen ist: dass Geschlechterdifferenz nicht als isoliertes Phänomen zu begreifen ist, sondern nur durch umfassendes, transdisziplinäres Befragen komplexer kultureller Prozesse.

Das *onlinejournal kultur & geschlecht* will ein Ort des Übergangs in der Zeit des Studienabschluss oder auf dem Weg zur Promotion sein, an dem Texte und Konzepte erprobt werden, und der auf dem Weg elektronischer Veröffentlichung ein breites Publikum teilhaben lässt.